



Kündigungskreise für den 23. März: Roggen 136,00 M. Weizen 198,00 M., Gerste —, Hafer 121,00 M. Raps — M., Rübs 68,00 M. Spiritus 50,00 M.

Breslau, 28. März. [Amtlicher Produktionsbericht] Roggen (per 1000 Kilogr.) ruhiger, gel. —, Cr. per März 133,00 Mark Gd. per März-April 136 M. Gd. April-Mai 137,00 Mark bei u. und Br. — Mai-Juni 138,50 Mark Br. — Juni-Juli 140,00 M. bei — Juli-August — M. Weizen gel. —, Cr. per laufenden Monat 198 Mark Gd. April-Mai 200 Mark Gd. — Hafer: gel. —, Cr. — per laufenden Monat 121 Mark Br. — April-Mai 123 Mark Br. Mai-Juni —, — Mark, Juni-Juli —, — Mark. Rübs matter, gef. — Cr. loko 69,50 Mark Br. März 68,00 Mark Br. März-April 68,00 Mark Br. — April-Mai 68,00 Mark Br. — Mai-Juni 68,00 Mark Br. September-Oktober 65,50 Mark Br. 65 Gd. — Spiritus (per 100 Liter s 100 %) geschäftl. gef. 15,000 Cr. — März 50 Mark Br. u. Gd. März-April 50 Mark Br. u. Gd. April-Mai 50 Mark Br. u. Gd. Juni-Juli —, — Mark, Juli-August 52,50 Mark Br. u. Gd. August-September —. Hinweis: unverändert.

Die Börsen-Kommission.

## Telegraphische Börsenberichte.

### Produkten-Course.

Köln, 28. März. (Getreidemarkt.) Weizen —, hiesiger loko 23,50, freinder loko 22,50, per März 22,20, pr. Mai 21,75, per Juli 21,75. Roggen, loko 16,50, per März 14,50, per Mai 14,95, per Juli 15,10. Hafer loko 15,50, pr. März 14,50. Rübs loko 36,50, pr. Mai 35,70, pr. Oktober 34,70.

Hamburg, 28. März. (Getreidemarkt.) Weizen loko und auf Termine fest. Roggen loko und auf Termine fest. — Weizen pr. April-Mai 212½ Br., 211½ Gd., per Juni-Juli per 100 Kilo 215 Br., 214½ Gd. Roggen pr. April-Mai 154 Br., 153 Gd. pr. Juni-Juli pr. 1000 Kilo 149 Br., 148½ Gd. Hafer ruhig. Gerste ruhig, Rübs ruhig, loko 71, pr. Mai pr. 200 Pfds 70½. — Spiritus still, pr. März 43½, pr. April-Mai 43½ per Mai-Juni 44, pr. Juni-Juli pr. 1000 Liter 100 Pfds 44. Kaffee sehr matt. Umsatz 2000 Sad. Petroleum matt, Standard white loko 10,70 Br. 10,50 Gd., pr. März 10,50 Gd., pr. August-Dezember 11,80 Gd. Wetter: Schön.

Bremen, 28. März. Petroleum ruhig. (Schlussbericht.) Standard white loko 10,50, pr. April 10,50, per Mai-Juni 10,70 per August-Dezember 11,75 Br.

Paris, 28. März. Produittemarkt. (Schlussbericht.) Weizen fest, pr. März 32,25, pr. April 32,50, pr. Mai-Juni 32,50, per Mai-August 32,25. Mehl fest, per März 67,25 per April 67,50, Mai-Juni 67,50, per Mai-August 67,50. Rübs ruhig, pr. März 92,75, pr. April 92,75, per Mai-August 92,75 per September-Dezember 91,00. Spiritus ruhig, per März 60,75 pr. Mai-August 61,00. Wetter: Regen.

## Staats- und Volkswirtschaft.

\*\* Die Banknotenstein, welche nach den ss. 9 und 10 des Bankgesetzes für die Rechnungsperiode vom 1. Januar 1876 bis 31. März 1877 auf 50,000 M. veranschlagt war, hat in Wirklichkeit nur 3821 M. betragen, weil nur einzelne zur Notenausgabe befugte Banken während des gebüchteten Zeitraums 1876/77 zeitweise einen höheren, als den ihnen gesetzlich zugewiesenen Betrag von ungedeckten Noten im Umlauf und demgemäß Steuer zu zahlen gebügt haben. Es haben gezahlt: die städtische Bank in Breslau 242 M., die Magdeburger Privatbank 1151 M., die Danziger Privatbank 148 M., die Provinzial-Aktien-Bank der Provinz Posen 1540 M., die sächsische Bank zu Dresden 256 M., der Leipziger Kassenverein 78 M., die Braunschweigische Bank 267 M. und die Kommerz-Bank in Lübeck 136 M. = zusammen 3821 M.

## Lokales und Provinzielles.

Posen, 29. März.

Die östliche. Gestohlen wurden gestern aus unverschlossenem Boden einer Wohnung auf der St. Martinstraße 6 Hemden, 1 mollesnes braunes Hemde, 1 Paar Barchent-Frauenhosen, ein rothfarrirter Bettbezug und andere Kleinigkeiten. Von den Puten und Gänsen, welche, wie schon mitgetheilt in Annahof bei Dwinissl in der Nacht von Dienstag und Mittwoch gestohlen wurden, sind bereits 3 Gänsen und 4 Puten herbeigeschafft, und die Frau, welche sie in Posen verkauft hat, ist ermittelt worden.

Verhaft wurde ein Arbeiter, welcher gestern Mittag auf der Halbdorfstraße sich ungebührlich betragen und einen Schutzmann, der ihn nur Rude verwies, beschimpft hat.

Der Wasserstand der Warthe ist in andauerndem Fallen und betrug heute Morgen nur noch 9 Fuß, ist also seit dem 18. d. M. wo er 11 Fuß 2 Zoll betragen hatte, bereits 2 Fuß 2 Zoll gesunken.

## Angekommene Fremde.

29. März.

Moskow's Hotel de Dresden. Rittergutsbesitzer Matthes a. Janikowice, Prem-Lieut. v. Balthier und Frau a. Kempf, Rechtsanwalt Brunsch a. Ostrowo, die Kaufleute Aronsohn a. Hamburg, Winkelmann und Löwy a. Berlin, Leipziger a. Breslau, Pinn aus Grünberg, Conradi a. Leipzig, Herzog a. Hannover.

Berantwortlicher Redakteur Dr. Sul. Wasner in Posen.

Budow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Fuhrmann und Frau a. Briesen und Fischer a. Breslau, Verwaltungsinspektor Walther a. Breslau, die Kaufleute Labaume aus Meursault, Garetsch, Scheuer, Sauerland und Schütze a. Berlin, Trompeter a. Solingen, Lening a. Hamburg und Goetz aus Wittenhausen.

Stern's Hotel de l'Europe. Rittergutsbesitzer von Breza und Frau a. Wieckowice, die Rentiere Freiherr v. Berg und Frau a. Bingerbrück und Baron v. Malzahn a. Mehlern, Bürger Kozakiewicz a. Polen, die Kaufleute Kappenegger a. Rudolfshall und Kranz a. Berlin.

W. Gräß's Hotel de Berlin. Propst Blasiuski aus Sieradzkoj, Inspektor Sarganek a. Berlin, die Kaufleute Rossek a. Plaujero, Schreier a. Wiloczyń und Dierberg a. Dobromil.

Schaffenberg's Hotel. Die Kaufleute Seegal aus Hamburg, Sage a. Birnbaum und Wohlgemuth a. Breslau, Ingenieur Blumwe a. Bromberg, Kommandeur Hauschitz u. Schausteller Rath a. Frankfurt a. O.

W. Langner's Hotel. Gutsbesitzer v. Hodenberg a. Raduchow, Rentier Jung und Schwester a. Breslau, die Kaufleute J. Neuter a. Berlin und J. Meelag a. Hamburg.

Gräß's Hotel zum Deutschen Hause. Rentier von Dembiki a. Österreich, Frau Wittwe Vogt a. Freiburg, die Kaufleute Reinecke und Held a. Kirchhain, Inspektor Hohensee und Scheiding a. Bosen.

## Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 29. März. Das Abgeordnetenhaus nahm in der gestrigen Abendssitzung in dritter Lesung den Nachtragsetat nach den Beschlüssen der zweiten Lesung an und lehnte das Ammentement Rauchhaupt, welches betreffs der Ressortirung der Domänen und Forsten die Regierungsvorlage wiederherstellen wollte, bei Namensabstimmung mit 184 gegen 153 Stimmen ab. (Wiederholte.)

Versailles, 29. März. Der Senat nahm mit 157 gegen 135 Stimmen den ersten Artikel des Amnestiegesetzes für Preßvergehen an, unter Streichung der Worte vom 16. Mai bis 14. Dezember, welche die Rechte als gegen das frühere Kabinett gerichtet bekämpfte. Die Kammer stellte auf Beschlussvorstellung des Kriegsministers die geschickten Kredite für die Invaliden wieder her, verblieb aber bei der Streichung alles Übrigen und lehnte den Kredit ab mit der vom Senat zu Stipendien der Seminarien beschlossenen Abänderung.

London, 28. März. [Schluß der Unterhaussitzung.] Lord Hardy antwortete auf eine Anfrage Lord Hartington's: die Einberufung der ersten Armeereserve und Militärreserve sei notwendig. Die diesbezügliche königliche Botschaft gehe dem Hause wahrscheinlich am Montag zu; dann erfolge eine Proklamation, welche diejenigen Reserven, welche erforderlich sein dürften, einberuft. Auf Anfrage Lord Cowen und Childers erklärte Lord Hardy, die Zahl der Armeereserve erster Klasse sei ungefähr 13,000 Mann, die der Militärreserve zwischen 25,000 und 26,000 Mann. Die Vereinigung der Militär mit der Armee erfolge erst, wenn die Expedition in's Ausland gehe.

London, 29. März. Im Oberhause teilte Lord Derby mit, er habe seine Demission gegeben, weil das Kabinett gewisse ernste und wichtige Beschlüsse gefaßt habe, denen er nicht bestimmen könne. Er glaubte indessen nicht, daß diese Maßregeln notwendig und unvermeidlich zum Kriege führen müßten. Doch könne er dieselben nicht als notwendig und weise ansehen. Englands Forderungen hinsichtlich des Kongresses seien nicht Grund seines Rücktritts. Daß dem Kongress Hindernisse entgegentreten, sei nicht Englands Schuld. Es handle sich in der englisch-russischen Streitfrage nicht um eine Form, sondern um völlige Realität. Der Kongress sei für England nutzlos, wenn die Diskussion nur eine illusorische sein solle; dann sei gar kein Kongress besser. Lord Beaconsfield bedauerte Lord Derby's Rücktritt und teilte alsdann mit, in Folge der Vermuthung von dem Nichtzustandekommen des Kongresses und, da das Gleichgewicht im Mittelmeer gestört sei, und die Hoffnung auf Neutralisierung dieses Gleichgewichts durch den Kongress verschwunden war, sei es die Pflicht der Regierung gewesen, Maßregeln zu erwägen, um immenses Unheil zu verhindern. Im Interesse des Friedens und behufs ausreichenden Schutzes der Rechte Englands, hielt die Regierung es für Pflicht, die Einberufung der Reserven zu empfehlen.

London, 29. März. (Vergangenes) "Morningpost" meldet, entweder Lord Lyons oder Lord Salisbury würden Nachfolger Lord Derbys werden. Die Regierung hat die sofortige Vorbereitung fast sämtlicher britischen und indischen Truppenschiffe zur eventuellen Beförderung von Expeditionskorps angeordnet und einen großen Postdampfer als Truppenschiff angelaufen.

Petersburg, 29. März. Bei der gestrigen Besichtigung der Reserve-Bataillone der Garde-Sappeurs und Schützen sprach Kaiser Alexander seine Zufriedenheit aus und sagte: Wenn Ihr in Aktion eintreten solltet, so hoffe ich, Ihr werdet die gleiche Tapferkeit wie Eure Kameraden zeigen.

Verlag von W. Becker u. Co. (E. Möstel in Posen)